



Gemeinsam mit unseren Jugendfreunden und der Dorfbewölkung leisten sowjetische Freunde nicht nur Solidaritätseinsätze in der Wische, sondern verbringen nach getaner Arbeit mit ihnen auch frohe Stunden bei Sport, Spiel und Tanz. Im Bild: Deutsche und sowjetische Freunde beim Volleyballspiel in der Gemeinde Schwarzholz.

Schwere körperliche Arbeit im Graben, in der Landwirtschaft oder beim Straßen- und Wegebau, ist nur ein Teil des Tagesablaufs unserer jungen Sozialisten. Nach Feierabend organisieren sie unter Führung der Parteigruppen eine zweckmäßige Freizeitgestaltung. Neben Spiel und Sport widmen unsere jungen Freunde vor allem ihre ganze Aufmerksamkeit der Arbeit mit der Jugend der Wischedörfer. Es gibt keine Wischegemeinde mehr, in der sich nicht das Jugendleben verbessert und die Arbeit der FDJ-Organisationen belebt hat. Lagerfeuer flackern auf, kleine Friedensfahrten begeistern immer größere Teile der Landjugend, ja, man kann sagen, mit Spiel, Sport und Tanz wurde das Interesse an der Jugendarbeit

neu zum Leben geweckt. Die Jugend in den Wischedörfern schließt sich dem frohen Leben der Wische-Brigaden immer mehr an und beginnt, das Leben in ihren Dörfern selbst aktiv zu verändern. Die Jugendfunktionäre in den Orten lernen dabei, und die Jugend nimmt den Platz im Dorf ein, der ihr in unserem Arbeiter- und Bauern-Staat gebührt.

Mit der Erfüllung dieses ehrenvollen Auftrages leisten die Mädels und Jungen des Bezirkes Magdeburg, allen voran

die jungen Genossen in den Wische-Brigaden, einen großen Beitrag zur Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe.

Für die weitere Arbeit wünscht ihnen die Partei noch recht viel Erfolg.

Walter Musiol
Operativleitung Bauplatz der Jugend Wische
Seehausen (Altmark)



Griechische Jugendfreunde, die nach Abschluß ihrer Lehrzeit im Magdeburger Schwermaschinenbau vier Wochen in die Wische gingen, knüpfen in der Gemeinde Königsmark herzliche Freundschaftsbande mit unseren jungen Sozialisten.